DK - 2
DE - 16
UK - 30
SE - 48
NO - 61
FR - 74

TT60 + TT60S + TT60W





TermaTech

DE

Montage- und Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

1.0 Ihr neuer TermaTech Kaminofen 17
2.0 Montageanleitung 17
2.1 Platzierung des Ofens 17
2.2 Anforderungen an den Boden 17
2.3 Falls der Ofen mit hinterem Anschluss montiert werden soll 17
2.4 Anforderungen an den Schornstein 17
2.5 Schornsteinfeger 18
2.6 Am Schornstein angebrachte Regulierungs-/Drosselklappe 18
2.7 Nationale und europäische Normen 18
2.8 Anforderungen an die Luftzufuhr zum Ofen 18
3.0 Heizungsanleitung 18
3.1 Intermittierende Verbrennung 18
3.2 Erstmaliges Anzünden 18
3.3 Der Rost am Boden der Brennkammer 18
3.4 Verbrennungsluft 18
3.5 Brennmaterial für den Kaminofen 19
3.6 Benutzung des Ofens 19
3.7 Anleitung für das Anheizen 19
3.7.1 Anzündholz im Feuerraum aufbauen 19
3.7.2 Anzünden 19
3.7.3 Die Ofentür einen Spalt weit offen lassen 19
3.7.4 Einlegen der Holzscheite 20
3.7.5 Einstellung des Ofens von Anheizen auf Normalbetrieb ändern 20
3.7.6 Holzscheite nachlegen 21
4.0 Sicherheitshinweise 21
5.0 Wichtige Tipps und Ratschläge 21
5.1 Anzünder/Anzündholz 21
5.2 Kaminholz 21
5.3 Anheizen nach einer längeren Pause 21
5.4 Schornsteinbrand 21
5.5 Feuerung mit Abfall 21
5.6 Bio-Briketts 22
5.7 Energiekoks 22
5.8 Lagerung von Kaminholz 22
5.9 Asche 22
6.0 Probleme und deren Behebung 22
6.1 Das Holz verbrennt zu schnell 22
6.2 Ofen brennt schlecht/Schornstein zieht schlecht 22
6.3 Rauch- und Rußgeruch 23
6.4 Ruß setzt sich an der Glasscheibe ab 23
7.0 Instandhaltung 23
7.1 Reinigung und Kontrolle 23
7.2 Ersatzteile 23
7.3 Dichtungen 23
7.4 Oberfläche 23
7.5 Isolierplatten 23
7.6 Lack 23
7.7 Glasscheibe 24
7.8 Entsorgung der Glasscheibe 24
8.0 Einstellen des Ofens 24
8.1 Einstellung des Automatikverschlusses der Ofentür (Bauart 1) 24
8.2 Verstellbare Füße 24
8.3 Einstellung des Magnetverschlusses 24
8.4 Einstellung der oberen Platte 24
8.5 Einstellung von der Tür im Holzfach 24
8.6 Anbringung des Handgriffs lässt sich ändern 24
9.0 Garantie 24
9.1 Reklamationsbestimmungen / 5 Jahre Garantie 24
9.2 Teile der Brennkammer, die nicht von der Garantie gedeckt sind 24
9.3 Außenteile, die nicht von der Garantie gedeckt sind 24
9.4 Die Garantie gilt nicht für Fehler, die aus folgenden Gründen auftreten 25
9.5 Beanstandungen 25
9.6 Garantie und Sicherheit 25
10.0 Zulassung erteilt von 25
10.1 Die Serie TT60 wurde entspechend den folgenden Normen geprüft und zugelassen 25

11.0 Technische Daten 26
12.0 Sicherheitsabstände und Aufstellung des Ofens 26
12.1 Sicherheitsabstände zu brennbaren Wänden 26
12.3 Sicherheitsabstände zu brennbaren Wänden TT60W 26
13.0 Abbildungen mit Erläuterungen 27
13.1 Austausch der Isolierplatten 27
13.2 Einstellung des Automatikverschlusses (Bauart 1) 27
13.3 Verstellen der Füße 27
13.4 Einstellung von der Tür im Holzfach 27
13.5 Einstellung des Magnetverschlusses 27
13.6 Einstellung der oberen Platte 27
13.7 Befestigung vom Frischluftstutzen am TT60W 28
14.0 Leistungserklärung (DOP) 29

1.0 Ihr neuer TermaTech Kaminofen

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Kaminofen.

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen TermaTech Kaminofen entschieden haben und wünschen Ihnen viele schöne Stunden bei gemütlicher Wärme.

Lesen Sie vor der Verwendung des Ofens bitte diese Montage- und Bedienungsanleitung, um sich mit den geltenden Vorschriften und erforderlichen Maßnahmen zur Wartung vertraut zu machen. Dadurch wird sichergestellt, dass der Ofen wie vorgesehen funktioniert und Sie Ihre Investition viele Jahre lang optimal nutzen können.

2.0 Montageanleitung

Der Kaminofen ist geeignet für „intermittierende Verbrennung", das heißt für die Benutzung mit Unterbrechungen. Er ist nicht dazu bestimmt, die ganze Nacht lang zu brennen. Indem Sie die Anleitung zum Anzünden (unten Abschnitt 3.7) befolgen, wird die beste und umweltfreundlichste Verbrennung erreicht.
Der Ofen wird montagefertig geliefert und muss mit einem Rauchrohr an den Schornstein angeschlossen werden. Die Verbindung zwischen dem Ofen und dem Schornstein sollte so weit wie möglich in einem geraden Stück (mit möglichst wenigen Biegungen) und mindestens waagerecht, vorzugsweise aber mit einer ansteigenden Neigung vom Ofen zum Schornstein hergestellt werden. Die Verbindungsstellen müssen dicht sein. Denken Sie daran, dass es eine Möglichkeit geben muss, das Rohr zu reinigen (evtl. mittels einer Reinigungsklappe im Rohr).

2.1 Platzierung des Ofens
Sicherheitsabstände zu Wänden und brennbarem Material beachten. Siehe Abschnitte 12.1 und 12.2 und 12.3. TT60W muß bei Wandmontage mindestens 320mm über den Fußboden platziert werden.

2.2 Anforderungen an den Boden
Die Bodenkonstruktion muss das Gewicht des Ofens sowie eventuell des Schornsteins tragen können. Der Ofen muss auf einer nicht brennbaren Oberfläche aufgestellt werden. Die feuersichere Unterlage muss mindestens 300mm auf jeder Seite des Ofens und 500mm vor der Feuerungsöffnung abdecken.

2.3 Falls der Ofen mit hinterem Anschluss montiert werden soll
Die Verblendplatten an der Rückseite abmontieren (evtl. abbrechen), ganz bis in die Brennkammer hinein, so dass sich ein freier Durchgang zum Rauchrohr ergibt. Danach die an der Brennkammer angeschraubte Verblendplatte entfernen. Den Universalstutzen, der oben am Ofen angebracht ist, abschrauben und an der Rückseite des Ofens wieder anbringen. Die Verblendplatte, die an der Rückseite angebracht war, wird nun oben auf dem Ofen montiert. Jetzt kann das Rauchrohr angeschlossen werden. TT60W ist vom Werk aus mit Hintenabgang montiert.

2.4 Anforderungen an den Schornstein
Der Schornstein muss ausreichend hoch sein, damit er ordentlich zieht und Sie nicht Ihre Nachbarn durch Rauch stören. Ein guter Zug des Schornsteins ist wichtig, damit der Ofen richtig funktioniert und das Holz so umweltfreundlich wie möglich verbrennt. Alle Verbindungen und Anschlüsse müssen dicht sein und der Zug des Schornsteins sollte mindestens einen Unterdruck von 12 Pa (entspricht 1,2 mm Wassersäule) erzeugen.

Es ist möglich, den Kaminofen an einen Schornstein anzuschließen, der auch für andere Zwecke verwendet wird. Die konkreten Bedingungen müssen jedoch vom Monteur und/oder Schornsteinfeger beurteilt werden.

2.5 Schornsteinfeger
Wenn der neue Ofen installiert ist, muss dies dem örtlich zuständigen Schornsteinfeger mitgeteilt werden. Der Schornsteinfeger muss die Installation vor der Inbetriebnahme abnehmen und den Schornstein in Zukunft reinigen.

2.6 Am Schornstein angebrachte Regulierungs-/Drosselklappe
Wenn der Schornstein mit einer Regulierungs- bzw. Rauchklappe ausgestattet ist, darf diese nur bis zu 80 % des Querschnitts schließen.

2.7 Nationale und europäische Normen
Alle jeweils geltenden Vorschriften, einschließlich jener, die auf nationale und europäische Normen verweisen, müssen bei der Installation des Kaminofens beachtet werden. Wenden Sie sich bitte für weitere Beratung und Anleitung bei der Montage an Ihren örtlichen Händler. Informieren Sie Ihren Schornsteinfeger, bevor Sie Ihren Kaminofen in Betrieb nehmen.

2.8 Anforderungen an die Luftzufuhr zum Ofen
Der Kaminofen benötigt Luft, damit er sicher und umweltfreundlich funktionieren kann. Wenn der Raum bzw. das Haus, in dem der Ofen aufgestellt ist, zu stark abgedichtet ist, kann nicht genug Luft in den Raum und somit durch die Ventile in den Ofen gelangen. Erhält der Ofen somit nicht genügend Luft, werden die Scheiben und der Schornstein verrußen, umweltschädlicher Rauch kann die Nachbarn belästigen und im schlimmsten Fall geht der Ofen aufgrund von Luftmangel aus. Achten Sie daher immer darauf, dass der Raum, in dem der Ofen steht, ausreichend mit Luft versorgt wird. Achten Sie auch besonders darauf, dass eine im Haus installierte Lüftungsanlage Unterdruck erzeugen kann (wie auch eine Dunstabzugshaube). Im schlimmsten Fall kann dies dazu führen, dass der Rauch in die entgegengesetzte Richtung und damit durch die Ventile des Ofens in das Zimmer gesogen wird. Dies kann gefährlich sein (Rauchvergiftung) und wird zumindest Ruß ins Haus bringen. Lesen Sie hierzu auch Abschnitt 3.4.

3.0 Heizungsanleitung

3.1 Intermittierende Verbrennung
Ihr neuer Kaminofen ist für eine intermittierende (unterbrochene) Verbrennung, nicht jedoch für eine kontinuierliche (ununterbrochene) Verbrennung zugelassen. Dies bedeutet, dass er richtig heizt mit einer kleinen Holzmenge und mit einer Brennzeit von etwa einer Stunde zwischen jedem Anheizen.

3.2 Erstmaliges Anzünden
Wenn der Ofen das erste Mal angezündet wird, muss besonders sorgfältig vorgegangen werden. Alle Materialien, aus denen der Ofen besteht, werden zum ersten Mal stark erhitzt. Der Lack (Senotherm) des Ofens wird beim Aufheizen ausgehärtet. Berühren Sie daher den Lack nicht, wenn er heiß und noch weich ist. Auch können beim ersten Anheizen manchmal störende Gerüche entstehen. Daher wird empfohlen, beim ersten Anheizen des Ofens den Raum gut zu lüften.

3.3 Der Rost am Boden der Brennkammer
Der Rost am Boden der Brennkammer sorgt für eine gute und saubere Verbrennung, da die Luft durch ihn hindurch in den Ofen zieht. Die Asche fällt durch den Rost in die Aschenschublade. Wenn die Aschenschublade geleert werden soll, kann man den Rost hochnehmen und die noch auf dem Rost liegende Asche in die Schublade fallen lassen. So bleibt der Ofen sauber, wenn die Aschenschublade zum Entleeren entfernt wird.

3.4 Verbrennungsluft
Ausreichende Verbrennungsluft ist Voraussetzung für eine gute und saubere Verbrennung.
Die Luft wird normalerweise dem Raum entnommen, in dem sich der Ofen befindet. In besonderen Fällen kann es jedoch erforderlich sein, für zusätzliche Luft im Raum zu sorgen. Hierzu wird ein Luftventil an der Außenwand des Raums angebracht. Es ist dann darauf zu achten, dass solche Luftventile, die für die notwendige Verbrennungsluft sorgen, nicht verstopfen oder anderweitig blockiert werden.
Wenn sich im selben Raum oder in Nähe des Kaminofens eine Dunstabzugshaube oder einen Unterdruck erzeugende Lüftungsanlage befinden, kann dies eventuell die Verbrennung im Ofen negativ beeinflussen. Im schlimmsten Fall wird hierdurch Rauchgas in den Raum gesogen, selbst bei geschlossener Ofentür.
Daher dürfen Kaminofen und Dunstabzugshauben in solchen Fällen niemals gleichzeitig benutzt werden. Die TT60-Serie (Nicht TT60W. Siehe 13.7.: Einbau von Frischluftstutzen) wird mit Frischluftstutzen geliefert. Wenn man sichergehen möchte, dass die Verbrennungsluft nicht dem Raum, in dem der Ofen steht, entnommen wird, kann an diesem Frischluftstutzen ein Luftkanal mit 80 mm Durchmesser angeschlossen werden. Dieser Kanal kann beispielsweise durch eine Außenwand nach draußen geführt werden, so dass die Verbrennungsluft der Außenluft entnommen wird. Ihr Händler gibt Ihnen hierzu gerne weitere Informationen.

3.5 Brennmaterial für den Kaminofen

Es darf nur trockenes und sauberes Holz im Kaminofen verbrannt werden. Der Feuchtegehalt muss zwischen 15 % und 20 % liegen. Die Holzscheite dürfen höchstens eine Länge von 30 cm und einen Durchmesser von 10 cm haben.
Das Verbrennen von Kunststoffen und imprägnierten Materialien ist verboten, da dies sehr umweltschädlich ist. Außerdem beschädigen solche Stoffe den Ofen und den Schornstein. Zusätzlich besteht die Gefahr, dass Schadstoffe freigesetzt werden. Der Kaminofen ist nicht dazu bestimmt, die ganze Nacht lang zu brennen. Schließen Sie niemals vollständig die Luftzufuhr, sondern lassen Sie das Feuer von selbst ausbrennen und zünden Sie es wieder an, wenn Sie es wünschen.
Es wird ausdrücklich davor gewarnt, die Luftzufuhr vollständig zu schließen. Der Ofen kann nur dann richtig und umweltfreundlich brennen, wenn genügend Luft für die Verbrennung vorhanden ist.

3.6 Benutzung des Ofens

Nachfolgend wird die Vorgehensweise beschrieben, die bei der Prüfung und Zulassung des Ofens verwendet wird.
Diese Methode bewirkt die optimale Verbrennung am jeweiligen Schornstein.
Die Menge an Brennmaterial und die Einstellungen der Luftregler können entsprechend dem individuellen Heizbedarf und den konkreten Eigenschaften des Schornsteins verschieden sein.
Ihr neuer TT60 ist zur Luftregulierung mit zwei kleinen Griffen in der Mitte des Ofens, direkt unter der Tür, ausgestattet. Der linke Griff (wenn man von vorn auf den Ofen blickt) dient zu Regulierung der Startluft, diese Luftzufuhr wird auch als Primärluft bezeichnet. Man wendet diesen Griff beim Anzünden an, indem man ihn herauszieht und bis zu 10 Minuten herausgezogen lässt.
Der rechte Griff dient zur Regulierung der Luftzufuhr während des normalen Betriebs, diese Luftzufuhr wird auch als Betriebsluft oder Sekundärluft bezeichnet. Wenn der Griff ganz herausgezogen ist, erhält der Ofen die maximale Menge an Luft, verbrennt daher das Holz am schnellsten und wird am heißesten. Wenn der Griff ganz hineingeschoben ist, ist die Luftzufuhr geschlossen.
Die Luftzufuhr darf nur dann vollständig geschlossen werden, wenn der Ofen nicht benutzt wird.

3.7 Anleitung für das Anheizen

3.7.1 Anzündholz im Feuerraum aufbauen

Mit etwa 1,5 kg Anzündholz wird mitten in der Brennkammer ein Holzstoß errichtet. Oben darauf werden zwei Anzünder (auch Starter genannt) gelegt. Näheres zum Anzündholz siehe Abschnitt 5.1.

Startluft (Primärluft) und Betriebsluft (Sekundärluft) werden am Kaminofen auf Maximum gestellt (beide Griffe herausziehen).

Wir empfehlen, TermaTech Bio-Anzünder zu verwenden (Artikelnr. 43-630), da diese aus natürlichen Materialien hergestellt sind.
Die Bio-Anzünder bieten eine lange Brenndauer und entwickeln schnell große Flammen und hohe Temperaturen.





3.7.2 Anzünden

Zwei bis drei Bio-Anzünder werden oben auf das Anzündholz gelegt. Die Anzünder mit einem Feuerzeug oder Kaminstreichhölzern anzünden.
Um eine saubere Verbrennung zu sichern, zünden Sie das Feuer am besten von oben an.

3.7.3 Die Ofentür einen Spalt weit offenlassen

Nach dem Anzünden die Ofentür einen etwa 1 cm weiten Spalt offenlassen. Hierzu wird bei TT60 der kleine Abstandhalter benutzt, der sich oben an der Tür befindet. Die Ofentür etwa 5 bis 10 Minuten (oder bis der Ofen warm geworden ist) einen Spalt weit geöffnet lassen.

Problem
- Wenn die Tür einen Spalt weit geöffnet ist, tritt Rauch aus dem Ofen.

Behebung
- Der Schornstein zieht nicht ausreichend – für ausreichend Zug sorgen.
- Dafür sorgen, dass der Ofen ausreichend Luft erhält (evtl. ein Fenster öffnen).
- Eine eingeschaltete Dunstabzugshaube ausschalten, auch wenn sich die Dunstabzugshaube in einem anderen Zimmer befindet. Falls die Dunstabzugshaube nicht ausgeschaltet werden kann, dafür sorgen, dass der Ofen ausreichend Luft von draußen erhält (evtl. ein Fenster öffnen).

3.7.4 Einlegen der Holzscheite
- Wenn die Flammen des Anzündholzes heruntergebrannt sind, werden 2 bis 3 Scheite Kaminholz in den Ofen gelegt. Gewicht etwa 1,5 bis 2 kg.
- Dabei Handschuhe tragen.
- Wenn das Holz die korrekte Feuchte hat, werden die Holzscheite nach etwa 20 bis 45 Sekunden anfangen zu brennen.
- Um sicherzugehen, dass sich im Schornstein keine Ablagerungen von Ruß und Teer bilden: Nur Holz mit einem Feuchtegehalt von 15 % bis 20 % verwenden. Kontrollieren Sie eventuell die Feuchte mit einem Feuchtemessgerät (TermaTech Feuchtemessgerät Artikelnr. 92-150).





3.7.5 Einstellung des Ofens von Anheizen auf Normalbetrieb ändern
- Wenn helle/gelbe Flammen auf den eingelegten Holzscheiten erscheinen, wird die Ofentür geschlossen. Auch der Luftregler für die Startluft kann nun geschlossen werden (linker Griff unter der Tür). Der Verbrennungsvorgang wird nun über die Sekundärluft gesteuert (rechter Griff unter der Tür).
- Wenn eine langsame Verbrennung gewünscht wird, wird der Griff für die Sekundärluft je nach Bedarf und Temperatur etwas hineingeschoben. Der Griff darf jedoch nicht völlig hineingeschoben werden, weil sonst die Luftzufuhr des Ofens abgeschnitten wird.
- Um eine gute Verbrennung und einen guten Zug des Schornsteins zu gewährleisten, kann es sinnvoll sein, die Temperatur des Rauchrohrs zu beobachten, falls dies möglich ist. Mit einem TermaTech Rauchrohrthermometer kann diese Temperatur am nicht isolierten Rauchrohr etwa 1 m über dem Ofen gemessen werden. Diese Temperatur sollte zwischen 100 °C und 300 °C liegen.

TermaTech Rauchrohrthermometer Artikelnr. 92-162





3.7.6 Holzscheite nachlegen
- Wenn die Flammen heruntergebrannt sind, werden vorsichtig 2 bis 3 Scheite Kaminholz (1,5 bis 2 kg) in den Ofen nachgelegt.
- Die Ofentür danach schließen und das Feuer im Ofen über die Sekundärluft steuern (rechter Griff unter der Tür). Falls zusätzliche Luft benötigt wird, kann kurzzeitig zusätzlich Startluft (linker Griff) zugeführt werden, Jedoch höchstens 10 Minuten.

Problem
- Es bildet sich Ruß an der Glasscheibe.

Behebung
- Das Feuer in der Brennkammer ist nicht heiß genug. Den Griff für die Sekundärluft (rechter Griff) herausziehen, dann wird der Ruß schnell verbrannt.
- Das Kaminholz ist nicht trocken genug.
- Der Schornstein zieht nicht ausreichend.

4.0. Sicherheitshinweise ⚠

Die Oberfläche des Ofens sowie Handgriffe, Glasscheiben, Rauchrohre usw. werden sehr heiß, wenn der Ofen in Betrieb ist. Das Berühren dieser Teile ohne den notwendigen Schutz (Handschuh oder anderes Schutzmaterial) kann Verbrennungen verursachen.
Denken Sie daran, Kinder auf diese Gefahr aufmerksam zu machen und sie vom Kaminofen fernzuhalten, wenn er in Betrieb ist. TermaTech bietet verschiedene Gitter zum Schutz von Kindern oder Haustieren an.

5.0 Wichtige Tipps und Ratschläge

5.1 Anzünder/Anzündholz
Anzündholz ist die Bezeichnung für fein gespaltene Holzstäbe, die etwa 18 bis 20 cm lang sind und einen Durchmesser von 2 bis 3 cm haben. Holzarten wie Birke, Buche, Eiche, Esche, Ulme, Nadelbäume und Obstbäume eignen sich alle für Anzündholz.

5.2 Kaminholz
Für Kaminholz sind Holzarten wie Birke, Buche, Eiche, Esche, Ulme, Nadelbäume und Obstbäume geeignet. Die Holzscheite sollten einen Durchmesser von 7 bis 10 cm haben und dürfen höchsten ca. 30 cm lang sein, da sie sonst den Seiten des Ofens zu nahe kommen (bei Labortests werden Holzscheite mit einer Länge von 25 cm verwendet). Das Wichtigste für eine gute Verbrennung ist, dass das Holz trocken ist (mit einem Feuchtegehalt von 15 % bis 20 %). Siehe Abschnitt 5.8. Lagerung von Kaminholz
Wenn das Kaminholz zu feucht ist, lässt es sich nur schwer in Brand setzen, der Schornsteinzug bleibt aus, es qualmt stark, die Glasscheibe verrußt und die Energie wird nicht ausreichend genutzt, da zuerst das Wasser zum Verdampfen gebracht wird. Außerdem können hierdurch Ofen und Schornstein mit Ablagerungen von Ruß und Teer beschädigt werden. Im schlimmsten Fall kann durch zu feuchtes Holz ein Schornsteinbrand verursacht werden.
Wenn die Holzscheite zu trocken sind, verbrennen sie zu schnell. Die Holzgase werden schneller freigesetzt als sie verbrennen können und sie werden dann unverbrannt über den Schornstein an die Außenluft abgegeben. Auch dies führt zu einer schlechteren Nutzung des Holzes und ist umweltschädlich. Es geht daher um ein Gleichgewicht, das mit ein wenig Übung ziemlich leicht zu finden ist.

5.3 Anheizen nach einer längeren Pause
Wenn der Ofen längere Zeit nicht benutzt wurde, sollte der Schornstein vor dem Anzünden auf mögliche Verstopfungen untersucht werden (Vogelnester oder ähnliches). Außerdem ist es ratsam, Staub von dem Ofen zu entfernen, da er nach längerer Zeit beim Anzünden unangenehme Gerüche bilden kann.

5.4 Schornsteinbrand
Bei einem Schornsteinbrand die Ofentür und die Luftregler sofort ganz schließen, um die Luftzufuhr zu unterbrechen. Im Bedarfsfall die Feuerwehr rufen. Der Ofen und der Schornstein dürfen erst nach einer erneuten Besichtigung und Abnahme durch den Schornsteinfeger wieder benutzt werden.

5.5 Feuerung mit Abfall
Die Feuerung mit Abfall wie druckimprägniertem Holz, Spanplatten, farbigen Zeitschriften oder Prospekten oder Glitzerpapier ist verboten. Diese Materialien dürfen in einem Kaminofen nicht verbrannt werden, da sich bei der Verbrennung Salzsäure oder Schwermetalle entwickeln, die den Ofen beschädigen und sehr umweltschädlich sind. Wenn diese Stoffe im Ofen verbrannt werden, entfällt außerdem die Garantie.

5.6 Bio-Briketts
Bio-Briketts bzw. Holzbriketts können verwendet werden. Sie entwickeln jedoch viel Asche und Staub. Pro Stunde höchstens 1,5 bis 2 kg einfüllen. Hinweis: Der Ofen hat keine Zulassung des Technologischen Instituts Dänemark für Bio-Briketts oder Holzbriketts.

5.7 Energiekoks
Energiekoks darf nicht im Kaminofen verbrannt werden, da er sehr schwefelhaltig ist, was Ofen und Schornstein verschleißt und umweltschädlich ist. Die Lebensdauer von Ofen und Schornstein würde durch diesen Brennstoff wesentlich verkürzt und die Garantie entfällt.

5.8 Lagerung von Kaminholz
Wir empfehlen, Kaminholz unter einem Dach bei guter Belüftung zu lagern, eventuell in einem Carport oder Ähnlichem.
Das Holz immer auf einer Palette oder Ähnlichem stapeln, so dass es nicht direkt auf dem Boden liegt. Frisch gesägtes oder gehacktes Holz muss etwa 1 bis 2 Jahre lagern, bevor es als Kaminholz verwendet werden kann. Denn erst durch die Lagerung wird der richtige Feuchtegehalt von 15 % bis 20 % erreicht. Der Feuchtegehalt des Kaminholzes lässt sich am einfachsten mit einem TermaTech Feuchtemessgerät überprüfen, den Sie bei Ihrem Händler erhalten (Artikelnr. 92-150).

5.9 Asche
Die Asche aus dem Ofen kann im Abfallbehälter für Hausmüll entsorgt werden. Um sicherzugehen, dass der Müll nicht durch Glutreste in der Asche entzündet wird, sollte die Asche 2 Tage lang abkühlen, bevor sie in den Abfallbehälter gegeben wird.

6.0 Probleme und deren Behebung

Nachfolgend sind einige der am häufigsten auftretenden Probleme bei der Anwendung von Kaminöfen und Wege zu ihrer Behebung aufgeführt.

6.1 Das Holz verbrennt zu schnell

Problem
- Das Holz verbrennt zu schnell.

Behebung
- Schließen Sie die Startluft (linker Griff) und verringern Sie die Sekundärluft (rechter Griff).
- Lesen und beachten Sie die Montage- und Bedienungsanleitung.
- Wenn der Ofen mehr als 1 Jahr alt ist oder sehr häufig genutzt wurde, müssen die Dichtungen kontrolliert und eventuell ausgetauscht werden. Die Dichtungen unterliegen Verschleiß und die Hitze bewirkt im Laufe der Zeit, dass sie die Ofentür nicht mehr dicht abschließen können.
- Falls der Schornstein sehr kräftig zieht, kann es notwendig sein, im Schornstein eine Regulierungsklappe anzubringen, um den Zug zu regeln. Wenden Sie sich eventuell an Ihren Händler.

6.2 Ofen brennt schlecht/Schornstein zieht schlecht

Problem
- Nach dem Aufstellen brennt der Ofen nur schlecht.

Behebung
- Lesen und beachten Sie die Montage- und Bedienungsanleitung.
- Ist ausreichend Glut des Anzündholzes vorhanden (um die Kaminholzscheite anzuzünden, wenn sie in den Ofen gelegt werden)?
- Haben Sie mindestens 2 kleinere Holzscheite in den Ofen gelegt?
- Ist das Holz trocken genug (höchstens 20 % Feuchte)?
- Haben Sie die Luftregler für die Luftzufuhr ausreichend weit geöffnet?
- Wird der Raum, in dem der Ofen steht, ausreichend mit Luft versorgt?
- Insbesondere der Schornstein kann Anlass für Probleme geben. Sind Durchmesser und Länge passend im Verhältnis zum Ofen?
- Gibt es etwas oben am Schornstein (Bäume oder Ähnliches), was verhindert, dass er optimal zieht?
- Ist der Schornstein verstopft?
- Sind Rauchrohr und Übergänge dicht?
- Ist eine eventuell vorhandene Reinigungsklappe dicht?
  Wird das Problem nicht durch die Überprüfung dieser Punkte gelöst, sollten Sie sich an Ihren Händler oder Schornsteinfeger wenden.

6.3 Rauch- und Rußgeruch

Problem
- Rauch- und Rußgeruch

Behebung
- Wind drückt in den Schornstein. Dies geschieht oft bei bestimmten Windrichtungen. Der Schornstein muss dann verlängert werden oder ein Rauchsauger ist anzubringen. Wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.
- Der Schornstein ist zu kurz im Verhältnis zum Dachfirst oder umliegenden Bäumen bzw. Gebäuden.
- Kontrollieren, dass keine Dachfenster geöffnet sind, durch die der Rauch ins Haus kommen kann.
- Die Ofentür muss geschlossen sein, während Flammen im Ofen sind.

6.4 Ruß setzt sich an der Glasscheibe ab

Problem
- Ruß setzt sich an der Glasscheibe ab

Behebung
- Dies liegt meist an zu feuchtem Holz oder einer zu geringen Verbrennungstemperatur.
- Das Holz ist zu feucht.
- Der Zug des Schornsteins reicht nicht aus.
- Kontrollieren, dass die Luftregler für die Luftzufuhr nicht geschlossen sind.
- Die Ofentür wird beim Anzünden zu früh geschlossen (siehe Abschnitt 3.7.3).

7.0 Instandhaltung

7.1 Reinigung und Kontrolle
Der Kaminofen und das Rauchrohr müssen einmal jährlich kontrolliert und gereinigt werden. Der Schornstein muss auch vom Schornsteinfeger gereinigt werden. Dieser bestimmt, wie häufig dies notwendig ist.
Der Kaminofen sollte etwa einmal jährlich von einem Fachmann kontrolliert werden.

7.2 Ersatzteile
Aus Gründen der Passform und Funktionssicherheit empfehlen wir, nur Originalersatzteile von TermaTech für Ihren Kaminofen zu verwenden. Die Reinigung des Ofens muss erfolgen, wenn er kalt ist. Die tägliche Wartung beschränkt sich auf ein Minimum, aber einmal im Jahr sollte der Ofen gründlich gewartet werden. Die Brennkammer muss von Asche und Ruß gereinigt werden. Die Scharniere und Verschlüsse der Ofentür sind mit Kupferfett oder einem anderen hitzebeständigen Schmiermittel zu schmieren.

7.3 Dichtungen
Die Dichtung mögen noch gut aussehen, aber sie werden im Laufe der Zeit schwächer. Durch häufige Hitzeeinwirkungen verlieren sie die Fähigkeit, den Ofen abzudichten. Dichtungen müssen bei Bedarf ausgetauscht werden. Dies sorgt für eine gute und umweltfreundliche Verbrennung und eine saubere Glasscheibe.

7.4 Oberfläche
Die Oberfläche des Ofens wird gegebenenfalls mit einer weichen Bürste oder mit einem Staubsauger mit Möbelbürste gereinigt. Der Ofen kann auch mit einem weichen Staubwedel gereinigt werden. Immer beachten: Die Reinigung des Ofens darf nur erfolgen, wenn er kalt ist. Niemals Reinigungsmittel oder Wasser auf den lackierten Oberflächen verwenden.

7.5 Isolierplatten
Wenn die Isolierplatten in der Brennkammer gebrochen oder verschlissen sind, können sie leicht ausgetauscht werden, da sie nur lose eingesetzt sind. Die Isolierplatten bestehen aus Vermiculit. Dies ist ein sehr poröses und sprödes, aber besonders gut isolierendes Material. Risse in den Isolierplatten beeinträchtigen nicht die Funktionsfähigkeit des Ofens. Die Platten müssen jedoch ausgetauscht werden, wenn der Verschleiß mehr als die Hälfte der ursprünglichen Dicke beträgt oder wenn der Schornsteinfeger es verlangt. Zum Austausch siehe die Abbildungen in Abschnitt 13.1

7.6 Lack
Flecken oder kleine Kratzer auf dem Lack des Ofens können mit Senotherm-Spray überlackiert werden. Bei größeren Beschädigungen ist der Lack vorher mit feiner Stahlwolle anzuschleifen, dann den Staub mit dem Staubsauger absaugen und danach mit dem Spray überlackieren. Die Spraydose vorher sehr gründlich schütteln. Den Lack aus einem Abstand von 15 bis 20 cm aufsprühen. Es ist äußerst wichtig, dass der Ofen längere Zeit außer Betrieb war oder jeden-

falls völlig abgekühlt ist, bevor der Lack aufgesprüht wird, da sonst eine erhebliche Feuergefahr besteht! Damit die lackierten Oberflächen des Ofens viele Jahre lang gut aussehen, sollte man sie nicht berühren, wenn der Ofen noch warm ist. Während der Anwendung des Lacksprays ist für eine gute Belüftung des Raums zu sorgen.

7.7 Glasscheibe
Normalerweise benötigt das Glas außer einer gelegentlichen Reinigung keine Pflege. Zum Reinigen ist Glasreiniger von TermaTech zu verwenden. TermaTech Glasreiniger darf nur angewendet werden, wenn der Ofen kalt ist. Artikelnr. 43-102.

7.8. Entsorgung der Glasscheibe
Sollte die Glasscheibe des Kaminofens einmal ausgetauscht werden müssen, darf die alte Scheibe nicht mit normalem Glasabfall entsorgt werden, da es sich um Keramikglas handelt (als Keramikabfall entsorgen).

8.0 Einstellen des Ofens

8.1 Einstellung des Automatikverschlusses (Bauart 1)der Ofentür
Im Türscharnier Ihres Kaminofens befindet sich eine Feder. Sie sorgt dafür, dass sich die Ofentür von selbst schließt, wenn man den Handgriff loslässt. Diese kann man leicht mit einem flachen Schraubendreher und einer Kombizange justieren. Siehe Abschnitt 13.2.

8.2 Verstellbare Füße
Unter dem Ofen sind 4 verstellbare Füße angebracht. Wenn man die Holzfachtür geöffnet hat, kann man die Füße nach oben oder unten verstellen. Es wird empfohlen, die Füße so einzustellen, dass die Seiten des Ofens etwa 5 bis 10 mm über dem Boden abschließen. Falls eine in Form geschnittene Glasbodenplatte verwendet wird, sind die Füße entsprechend nachzustellen. Siehe Abschnitt 13.3.

8.3 Einstellung des Magnetverschlusses
Der Verschluss des TT60 besteht aus 2 kräftigen, hitzebeständigen Magneten, die bis zu 300 °C Hitze vertragen.
Werksseitig sind diese Magnete so eingestellt, dass man mit 4,5 bis 5 kg am Handgriff ziehen muss, um die Ofentür zu öffnen. Wenn man die zum Öffnen erforderliche Kraft erhöhen oder verringern möchte, kann man unter die Magnete Distanzscheiben legen oder die vorhandenen entfernen, je nach gewünschtem Kraftaufwand. Siehe Abschnitt 13.5.

8.4 Einstellung der oberen Platte (Topplatte)
Wenn man die Höhe der oberen Abdeckplatte justieren möchte oder wenn sie etwas wippt, kann man die Platte anheben und die darunterliegenden Schraubmuttern nach Wunsch einstellen. Siehe Abschnitt 13.6.

8.5 Einstellung von der Tür im Holzfach
Die Tür des Holzfachs wird durch einen Druckmagneten verschlossen. Um die Tür etwas nach innen zu verstellen, ist der Magnetstift nach rechts zu drehen. Um die Tür etwas nach außen zu verstellen, dreht man den Magnetstift nach links, bis die gewünschte Stellung erreicht ist. Siehe Abschnitt 13.4.
8.6 Anbringung des Handgriffs lässt sich ändern
Der Handgriff der Ofentür kann auch oben an der Tür angebracht werden. Wir empfehlen dies jedoch nicht, da in diesem Bereich die Hitze sehr groß ist. Der Handgriff kann sehr heiß werden und es besteht die Gefahr, dass das Holz des Griffes austrocknet, so dass sich kleine Risse im Holz bilden können. Falls der Griff trotzdem oben angebracht wird, sind bei der Benutzung Handschuhe zu tragen.

9.0 Garantie

9.1 Reklamationsbestimmungen / 5 Jahre Garantie
Werden am Ofen Mängel oder Abweichungen festgestellt, darf der Ofen nicht mehr benutzt werden. Bitte wenden Sie sich dann unverzüglich an Ihren Händler.
TermaTech gewährt bei normalem Betrieb des Ofens 5 Jahre Garantie für Material- und Herstellungsfehler an der tragenden Konstruktion. Die Garantie gilt nicht für die Brennkammer.

9.2 Teile der Brennkammer, die nicht von der Garantie gedeckt sind
Dies sind die Brennkammer, die Gusseisenteile (Boden, Rost und Tür), Isoliermaterial (Teile aus Vermiculit), Rauchleitplatten, Glasscheibe, Dichtungen, Verschlussmechanismus, Handgriff und Magnete.

9.3 Außenteile, die nicht von der Garantie gedeckt sind
Lackierte Platten und andere Oberflächen, Steinverkleidungen, Kacheln, Beton- und Glasteile,

Verschlussmechanismus, Handgriffe und Magnete.

9.4 Die Garantie gilt nicht für Fehler, die aus folgenden Gründen auftreten:
- die Montage- und Bedienungsanleitung wurde nicht beachtet
- die Montage wurde falsch ausgeführt
- Material des Ofens wurde überhitzt oder beschädigt durch Verwendung von z. B. falscher Art von Heizmaterial, Energiekoks oder zu große Mengen von Kaminholz
- der Ofen wurde an einen Schornstein mit unzureichendem Zug angeschlossen, z. B. einen zu kurzen oder undichten Schornstein
- der Ofen wurde in einer unbeheizten oder feuchten Umgebung aufgestellt oder gelagert
- der Ofen wurde nicht entsprechend der Anleitung bedient oder instandgehalten
- normaler Verschleiß an Verschleißteilen sowie Beschädigungen am Lack
- ähnliche Mängel, die nicht auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind

Die folgenden geringfügigen Abweichungen können beim Produkt vorkommen und begründen keine Garantieansprüche:
- Natürliche Variationen der Farbtöne und Marmorierungen von Speckstein, Sandstein und anderen Steinverkleidungen.
- Dass während des Verbrennungsvorgangs Geräusche entstehen, ist normal. Diese entstehen dadurch, dass sich das Metall beim Erhitzen ausdehnt bzw. beim Abkühlen zusammenzieht.

Wenn von dieser Garantie abdeckte Fehler bei der Lieferung an den Kunden vorliegen oder während der Garantiezeit auftreten, sendet TermaTech A/S versandkostenfrei ein passendes Ersatzteil, um den Fehler zu beheben. Zusätzliche Verpflichtungen, wie z. B. die Montage des Ersatzteils, übernimmt TermaTech A/S nicht. Der Käufer hat keine über den Anspruch auf Lieferung des Ersatzteils hinausgehenden Ansprüche auf Ersatz von direkten oder indirekten Schäden.
Die Beseitigung von Fehlern oder der Austausch von Teilen des Produkts verlängert nicht die ursprüngliche Garantiezeit für das Produkt oder die ausgetauschten Teile. Es beginnt auch keine neue Garantiezeit zu laufen, weder für das Produkt noch für die ausgetauschten Teile.
Neben den vorstehenden Garantieansprüchen bleiben die sich aus den zwingenden Rechtsvorschriften des Zivilrechts ergebenden Ansprüche von Verbrauchern unberührt.

9.5 Beanstandungen
Beanstandungen von eventuellen Fehlern und Mängeln sind bei dem Händler, bei dem das Produkt gekauft wurde, vorzubringen.
Der Käufer muss in diesem Fall nachweisen, dass das Produkt bei dem Händler gekauft wurde und wann es gekauft wurde, z. B. durch eine Rechnung oder eine Kaufquittung. Der Käufer muss die Typenbezeichnung und die auf dem Produkt angegebene Seriennummer mitteilen. Wenn ein Käufer einen Mangel geltend machen möchte, muss er sich innerhalb von 14 Tagen, nachdem er den Mangel festgestellt hat, an den Verkäufer wenden.

9.6 Garantie und Sicherheit
Jede nicht genehmigte Änderung des Kaminofens wird als Konstruktionsänderung betrachtet, durch die Garantie- und sonstige Gewährleistungsansprüche entfallen. Durch solche Änderungen wird auch die eigene Sicherheit gefährdet.

10.0 Zulassung erteilt von:

TEKNOLOGISK INSTITUT, Energi og Klima
Vedvarende Energi og Transport
Kongsvang Allé 29
8000 Aarhus C, Dänemark
www.teknologisk.dk

10.1 Die Serie TT60 wurde entsprechend den folgenden **Normen geprüft und zugelassen:**

CE - EN13240 (EU)
DIN+ (Deutschland)
15A (Österreich)
NS3058, 3059 (Norwegen)
AEA (Großbritannien)

11.0 Technische Daten:

Typ	TT60	TT60S	TT60W
Nennwärmeleistung	6 kW	6 kW	6 kW
Höhe:	974mm	999mm	666mm
Breite:	460mm	510mm	460mm
Tiefe:	370mm	372mm	370mm
Gewicht (ca.):	143kg	178kg	116kg

Durchmesser des Rauchstutzens: 150 mm
Bei Test des TT60 gemessene Mittelwerte:
Rauchgastemperatur 226 °C
Ruachgasmassenfluss 5,3 g/s
Wirkungsgrad 83 %
Rauchzug 12 Pa

12.0 Sicherheitsabstände und Aufstellung des Ofens

12.1 Sicherheitsabstände zu brennbaren Wänden:

Abstand zu brennbarer Wand hinter dem Ofen:	75mm	Abb. 1:
Abstand zu brennbarer Seitenwand:	350mm	Abb. 1:
Abstand bei 45°-Aufstellung in einer Ecke:	50mm	Abb. 2:

Abb. 1

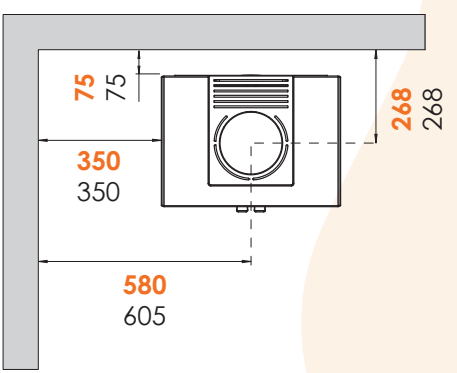
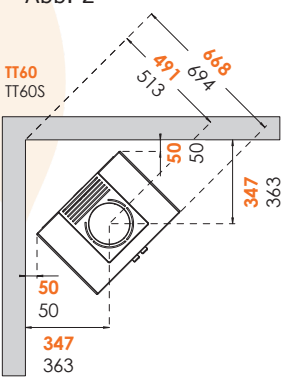


Abb. 2



12.3 Sicherheitsabstände zu brennbaren Wänden TT60W:

Abstand zu nicht brennbarer Wand hinter dem Ofen:	20mm	Abb. 1:
Abstand zu brennbarer Seitenwand:	350mm	Abb. 1:
Abstand vom Boden bis zum unteren Ofenrand, min.:	320mm	Abb. 2:

Abb. 1

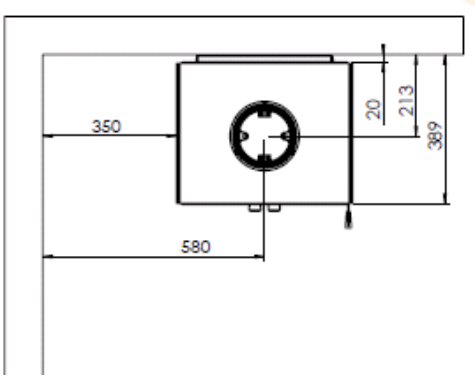
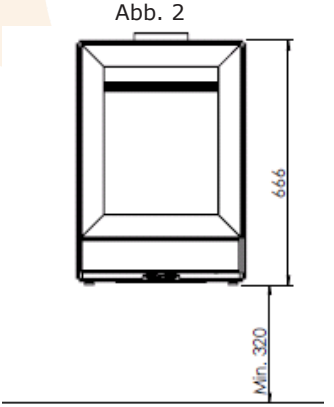
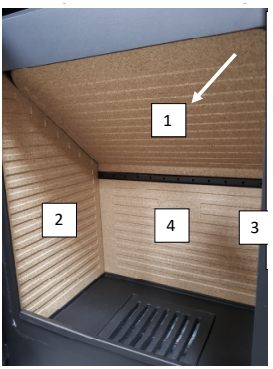


Abb. 2



13.0 Abbildungen mit Erläuterungen

13.1 Austausch der Isolierplatten



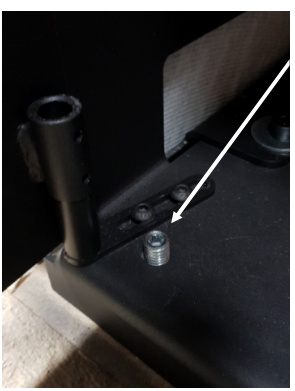
Zuerst die Rauchwendeplatte herausnehmen. Platte Nr. 1.
Danach die Seitenplatten 2 (links) und 3 (rechts) herausnehmen.
Zum Schluss die hintere Platte 4.

13.2 Einstellung des Automatikverschlusses



Den Stift entfernen und die Schraube (nach rechts) anziehen, je nachdem, wie schnell die Tür sich schließen soll.

13.3 Verstellen der Füße



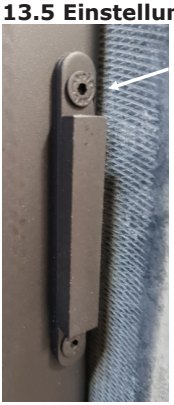
Justierbare Füße. Einer in jeder Ecke der Brennkammer. Die 4 Füße sind passend einzustellen.

13.4 Einstellung des Magneten der Tür des Holzfachs



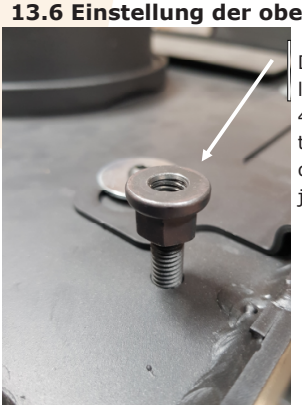
Einstellung des Magneten.
Nach rechts hineindrehen.
Nach links herausdrehen.

13.5 Einstellung des Magnetverschlusses



Änderung der Zugkraft der Ofentür.
Größere Zugkraft zum Öffnen: Die Schrauben der beiden Magneten abschrauben. Distanzscheiben unter jedem Magneten anbringen, so dass die gewünschte Zugkraft erreicht wird. Die Schrauben wieder anbringen. (Vorsichtig vorgehen, da die Magnete leicht zerbrechen können. Evtl. den Magneten mit einer Zange festhalten.)
Geringere Zugkraft zum Öffnen: Die Schrauben der beiden Magneten abschrauben. Distanzscheiben unter den Magneten entfernen, so dass die gewünschte Zugkraft erreicht wird. Die Schrauben wieder anbringen.
Wir empfehlen eine Zugkraft von 4,5 bis 5 kg.

13.6 Einstellung der oberen Platte

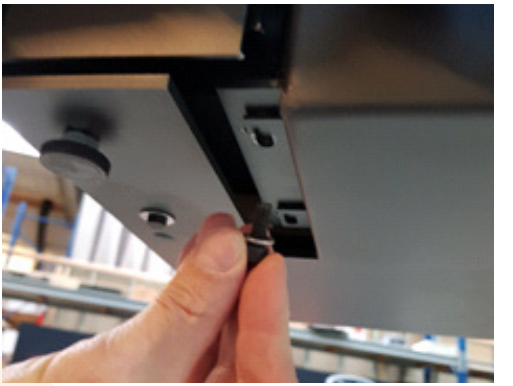


Die obere Platte lässt sich mit den 4 Schraubenmuttern, die sich unter der Platte befinden, justieren.

13.7 Befestigung der Frischluftstutzen am TT60W



Heben Sie den Frischluftstutzen vorsichtig an und drücken Sie ihn leicht gegen den Ofen.



Der Frischluftstutzen wird mit die 4 gelieferte Schrauben gefestigt.

Leistungserklärung

TT60-CPR-2017-Version1

Bauprodukt-Typ:

Produkttyp/Anwendung: Raumheizer für feste Brennstoff ohne Warmwasserversorgung

Art: **TT60:** S01-670
TT60S: S01-672
TT60W: S01-674

Brennstoff: Holz

Produktions Nr.: Siehe Typenschild auf der Rückseite des Ofens

Hersteller:

TermaTech A/S
Gunnar Clausens Vej 36
8260 Viby J
Dänemark

E-mail: info@termatech.com
Web: www.termatech.com
Tel.: +45 8742 0035

Zertifizierung und Normen:

AVCP Systeme: Systeme 3

Europäische Norm: DS/DIN/EN 13240:2001 + A2 :2004/2007

Zertifizierung: Technologisch Institut, benannte Stelle Nr. 1235, hat die Bestimmungen des Produkt-Typs durchgeführt und die beschriebenen Leistungen auf der Basis der Bauartprüfung kontrolliert. Die Prüfbericht Nr. lautet 300-ELAB-2263-EN.

Erklärte Leistung:

Grundlegende Eigenschaften	Leistungsfähigkeit	Harmonisierte technische Spezifizierung
Reaktion bei Brand	AI	DS/DIN/EN 13240:2001 + A2 :2004/2007
Abstand zu brennbaren Materialien	Zur Rückwand: min. 75mm Zur Seitenwand: min. 350mm Andere Entfernungen, Siehe Montage-anleitung	
Emission aus der Verbrennung	CO = 0,071% NOx = 84 mg/m³ OGC = 62 mgC/Nm³ PM = 8 mg/m³	
Gefahr vor herausfallender Glut	Bestanden	
Oberflächentemperatur	Bestanden	
Einfache Reinigung	Bestanden	
Mechanische Belastbarkeit	Bestanden	
Emission von gefährlichen Stoffen	Bestanden	
Rauchgastemperatur	226° Celsius	
Effekt	6,0 KW	
Wirkungsgrad	83%	

Der Unterzeichner ist für die Herstellung und die Konformität der erklärten Leistung verantwortlich.

19.10.2017 Søren Toft_____

CE